



BÜRGERINITIATIVE: LEBENSRAUM STATT SOLARWÜSTE

KONTAKT

SPRECHERIN:
Sylke Schröder-Kolata
Telefon: 0174 5901655

STELLVERTRETENDE SPRECHER:
Günter Sommer
Telefon: 036372 91520
Kevin Schmidt
Telefon: 0152 02398127

E-MAIL:
sylke-schroeder@t-online.de

Presseinformation vom 11.12.2025:

Bürgerinitiative in Landgemeinde Buttstädt gegründet: 290 Hektar große Solarfabrik soll verhindert werden

Am 10.12.2025 hat sich in Olbersleben eine Bürgerinitiative gegründet. Die 20 Gründungsmitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, eine 290 Hektar umfassende Solarfabrik sowie ein Umspannwerk zu verhindern, welche „vor den Toren“ von Ellersleben, Olbersleben und Guthmannshausen errichtet und betrieben werden sollen. Der Gemeinderat wird im Januar 2026 darüber entscheiden, ob er für dieses Großprojekt Baurecht schaffen wird oder nicht. Über das Vorhaben wurden die Bürger am 01.12.2025 in einer Bürgerversammlung in Olbersleben informiert.

„Die etwa 1.700 Einwohner von Olbersleben, Ellersleben und Guthmannshausen leisten ihren Beitrag zur Energiewende seit fast 20 Jahren und nehmen seitdem Einbußen in ihrer Lebensqualität in Kauf“, erläutert Sylke Schröder-Kolata, Sprecherin der Bürgerinitiative. Unmittelbar hinter diesen Dörfern breitet sich der Windpark Rastenberg/Olbersleben gen Norden aus. Mit aktuell 53 Anlagen handelt es sich um den zweitgrößten Windpark Thüringens. „Würde nun zusätzlich eine 290 Hektar große Solarfabrik entstehen, wären die Orte eingekesselt zwischen ICE-Trasse, Windpark und dem mit Abstand größten Solarpark

Thüringens.“ Es wäre gleichzeitig der drittgrößte Solarpark Deutschlands.

„Mit einem Mega-Windpark im Rücken und einer Solarfabrik gigantischen Ausmaßes vor den Füßen kann von Lebensqualität keine Rede mehr sein“, ist Günter Sommer überzeugt, der erst kürzlich in seinen Heimatort Ellersleben zurückgezogen ist. Nach seiner Meinung würde diese Solarfabrik die Kulturlandschaft zerstören, Mensch und Tier den Lebensraum nehmen und fruchtbaren Ackerboden zunichtemachen. Ferner würden die Grundstücke der Bevölkerung dramatisch an Wert verlieren.

„Der Mensch braucht die Natur, um ein ganzer Mensch zu sein“, ergänzt Sylke Schröder-Kolata. „Dazu gehört das lokale, landschaftsprägende Bild mit seinen weitläufigen Feldern, die für Ernährungssicherheit, Lebensraum für Wildtiere und kulturelles Erbe stehen.“ Eine drei Quadratkilometer große Ackerfläche mit Solarmodulen überdecken zu wollen, würde bedeuten, all das für immer auszulöschen. Zudem brächte die strukturelle Ungerechtigkeit den sozialen Frieden in Gefahr.

Ziel der Bürgerinitiative: Ackerboden retten, Mega-Solarwüste verhindern

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der Bürgerinitiative, den Bau und Betrieb der Solarfabrik und des Umspannwerks zu verhindern. Besonders wichtig ist es der Bürgerinitiative, mit den Einwohnern aller Ortschaften der Landgemeinde ins Gespräch zu kommen. „Wenn Wenige auf Kosten der Allgemeinheit viel Geld verdienen, bedroht das das friedliche Zusammenleben“, ist Sylke Schröder-Kolata überzeugt. „Jeder Mitbürger, der finanziell von diesem Solarpark profitiert, muss sich im Klaren darüber sein, dass er seine private

Investitionsentscheidung auf Kosten der Allgemeinheit trifft.“

Aufgaben der Bürgerinitiative

Nach der Gemeinderatssitzung im Januar wird sich entscheiden, ob die Bürgerinitiative aktiv werden muss. „Im besten Fall können wir uns wieder unseren Privatleben widmen und sorgenfrei ins neue Jahr gehen“, hofft Kevin Schmidt aus Olbersleben. Dazu müsste der Gemeinderat in seiner Januarsitzung beschließen, das Projekt ad acta zu legen.

„Sollte der Gemeinderat jedoch mit einem Ja votieren, werden wir parat stehen und alles tun, um in der Landgemeinde Buttstädt ein waches Bewusstsein für die dramatischen Folgen zu schaffen, die dieses lebensfeindliche Mammutprojekt für die Lebensqualität der Bürger und für die Zukunft der Landgemeinde mit sich bringen würde“, fasst Sylke Schröder-Kolata das Anliegen der Bürgerinitiative zusammen.

Im Januar wird die Bürgerinitiative die Mitbürger über die nächsten Schritte informieren.

Ansprechpartnerin für die Presse

Sylke Schröder-Kolata
Sprecherin der Bürgerinitiative

99628 Buttstädt, Pfarrgasse 143

Telefon: 0174 5901655

E-Mail: buengerinitiative-pro-leben@web.de